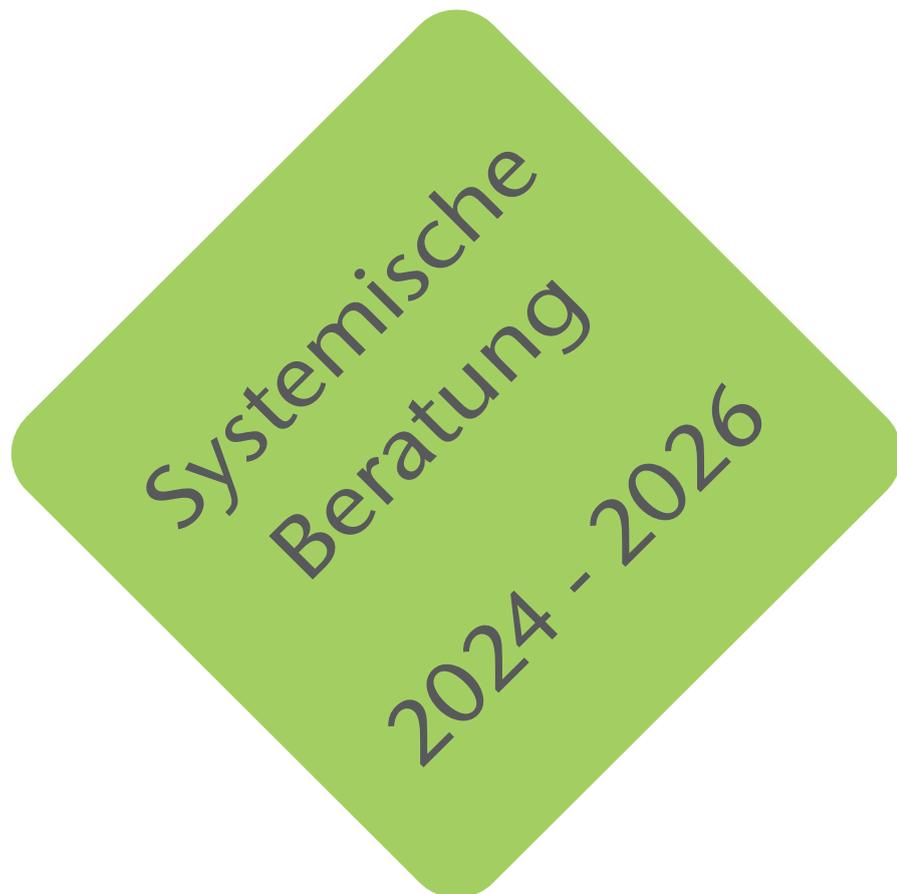




Institut für
Jugendarbeit
Gauting



Systemische Beratung – Ein Handlungsmodell für Pädagogik und Sozialarbeit

zertifizierte berufsbegleitende Weiterbildung
Oktober 2022 bis November 2024

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Ein Wort vorweg	2
2 Warum ausgerechnet systemisch?	2
3 Systemische Handlungskompetenz, wie wir sie sehen.....	3
4 Ziele & besonderes Profil der Weiterbildung.....	4
5 Zielgruppe – für wen ist die Weiterbildung konzipiert?	5
6 Aufbau, Elemente und zeitliche Anforderungen	6
7 Inhalte der Weiterbildung	8
8 Voraussetzungen für Teilnahme und Abschluss der Weiterbildung.....	9
9 Leitung der Weiterbildung	10
10 Veranstaltungsorte	11
11 Kurskosten und Ermäßigungen.....	11
12 Termine	12
13 Bewerbungsverfahren	13
Bewerbungsbogen für die Weiterbildung	14

Info- Veranstaltung für Interessierte

Mittwoch, 31. Januar 2024, um 18.30 Uhr im Institut für Jugendarbeit

Germeringer Str. 30 – 82131 Gauting – www.institutgauting.de

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um
Anmeldung über unsere Homepage www.institutgauting.de

1 Ein Wort vorweg ...

Das Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings in Gauting bietet aufgrund des großen Erfolgs der vergangenen Jahre nun **zum sechzehnten Mal** die Weiterbildung „Systemische Beratung – Ein Handlungsmodell für Pädagogik und Sozialarbeit“ an.

Wir freuen uns über die bewährte Kooperation mit dem **KiMInstitut** aus Gauting bei München. Das Trainer:innen-Team verfügt über viele Jahre Lehrerfahrung im Rahmen von Fort- und Weiterbildungen für unterschiedliche Berufsgruppen und Weiterbildungsträger sowie im Bereich Beratung, Therapie, Supervision und Coaching. Das KiMInstitut ist zertifizierendes Mitglied der Systemischen Gesellschaft (SG).

Die bewährte engagierte Kursleiterin Christiane Bauer ist Leiterin des KiMInstituts. Sie kommt aus der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, ist Lehrtrainerin der Systemischen Gesellschaft und langjährige freiberufliche Trainerin in verschiedenen systemischen Instituten und für das Institut für Jugendarbeit.

Mit diesem Kooperationsmodell bieten wir eine einzigartige Weiterbildung in Systemischer Beratung für Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit, Jugendhilfe sowie der (außerschulischen) Bildungsarbeit an.

2 Warum ausgerechnet systemisch?

Hauptberufliche Mitarbeiter:innen in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit sind gefordert, auf den gesellschaftlichen Wandel und seine Auswirkungen auf Beziehungsqualität in allen Lebensbereichen zu reagieren. Wie ihre Zielgruppen und Klienten:innen erleben sie das Spannungsfeld, das durch unterschiedliche (teils sogar widersprüchliche!) Erwartungen aller Beteiligten entsteht: der Kinder und Jugendlichen, der Eltern und Erziehungsberechtigten, der Träger- und Hilfeorganisationen, der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Dieses Spannungsfeld gilt es wahrzunehmen, professionelle Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln und dabei nicht zuletzt auch der persönlichen Werthaltung gerecht zu werden.

Aber woher wissen wir, was für andere nützlich ist?

„Gut gemeint“ bedeutet nicht auch „gut getan“! Die Haltung des Besserwissens fördert Abhängigkeiten und bremst Eigeninitiative, der eigene Anspruch nach klarer professioneller Vorgehensweise aber bleibt.

Der Systemische Ansatz setzt genau da an und bietet ein breites Repertoire von Methoden und Handlungsansätzen. Systemische Konzepte haben sich seit langem in der pädagogischen, sozialen, psychologischen und schulischen Arbeit bewährt und sind dort nicht mehr weg zu denken.

„Probleme sind verkleidete Lösungen!“

Professionelle pädagogische und soziale Arbeit ist heute bestimmt von ganzheitlichem Denken, der Betrachtung von Problemen aus verschiedenen Blickwinkeln, einer wertschätzenden Grundhaltung sowie vom ressourcenorientierten Vorgehen bei der Entwicklung von Lösungen. Systemische Methoden und Instrumentarien sind mit diesen Elementen hervorragend kombinierbar und damit für die Optimierung der Arbeit nutzbar.

Erfolg und Freude in der Arbeit

Immer mehr Kolleg:innen ziehen an einem Strang – dem systemisch-lösungsorientierten Strang – und sind damit in ihrer Arbeit um ein Vielfaches erfolgreicher geworden. Die eigene Motivation und Arbeitszufriedenheit erhöht sich. Die systemische Haltung „Die Klient:innen sind die Expert:innen!“ fördert den Spaß in der Arbeit und beugt einem Burn-Out vor.

Die Weiterbildung „Systemische Beratung“ schult die eigenen Handlungs-, Gesprächs- und Beziehungskompetenzen in der pädagogischen, sozialen und psychologischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien, Gruppen, Teams und in Organisationen.

3 Systemische Handlungskompetenz, wie wir sie sehen

Systemisches Denken geht davon aus, dass es „die“ Wahrheit nicht gibt. Deshalb bezieht sich systemisches Handeln auf die individuelle Wirklichkeitssicht aller Beteiligten und unterstützt sie, sich in die verschiedenen Perspektiven der anderen „Systemmitglieder“ zu versetzen. Dies hilft, Kompetenzen für die Bewältigung von Problemen zu entwickeln sowie Lösungswege für und mit allen Beteiligten zu eröffnen.

Unter professionellem systemischen Denken und Handeln verstehen wir

- in Beziehungen und Wechselwirkungen zu denken
- individuelle (Lebens-) Bedingungen und das soziale Umfeld der Beteiligten in das eigene Handeln einzubeziehen
- verschiedene Blickwinkel einzunehmen und kooperative Perspektiven zu entwickeln
- Verhalten im Kontext zu sehen
- die Beteiligten als Kundige und Expert:innen in eigener Sache zu achten
- die Fähigkeiten und Stärken aller Beteiligten für ihre Alltagsbewältigung und Zukunftsgestaltung nutzbar zu machen
- Netzwerke mit anderen sozialen (Helfer-)Systemen zu fördern
- neben dem Medium „Sprache“ auch auf andere Weise adäquat für alle Beteiligten zu kommunizieren
- sich der Relativität von Wirklichkeit bewusst zu sein
- eine Sensibilität für Differenzkriterien zu entwickeln
- konstruktiv mit Gruppenprozessen und Teamphasen umzugehen
- den Beteiligten die Verantwortung für Veränderung zu lassen und sie auf ihrem Lösungsweg prozessorientiert zu begleiten
- sowohl die eigenen Handlungsannahmen und Haltungen als auch die eigene Rolle in verschiedenen Systemen zu reflektieren

4 Ziele & besonderes Profil der Weiterbildung

Mit der Weiterbildung „Systemische Beratung – ein Handlungsmodell für Pädagogik und Sozialarbeit“ bieten wir ein einzigartiges praxisorientiertes Handlungs- & Beratungskonzept an:

... systemisch-konstruktivistisch

Es beruht auf der Grundlage eines systemisch-konstruktivistischen Verständnisses von Wirklichkeit. Systemische Arbeit und Beratung wird so zu einem Instrument, Menschen in Problemsituationen zu begleiten und ihre Handlungsoptionen zu erweitern. Sie soll dazu dienen, psychische, familiale und soziale Wirklichkeiten zu reflektieren, daraus zu lernen und das eigene Handeln weiterzuentwickeln – also für veränderte Anforderungen neue und adäquate Lösungen zu entwerfen und umzusetzen.

... Theorie und Praxis eng verknüpft

Die Weiterbildung ist so konzipiert, dass Theorie und Praxis in starker Wechselwirkung stehen und die verschiedenen Praxisfelder der Teilnehmer:innen aktiv in die Weiterbildung einbezogen werden. Im theoretischen Teil werden Denkmodelle der allgemeinen Systemtheorie, der Kybernetik zweiter Ordnung, der Kommunikationstheorie und des Konzepts der Selbstorganisation dynamischer Systeme vermittelt.

... lösungsorientierte Methodenvielfalt

Im praktischen Teil der Weiterbildung legen wir den Schwerpunkt auf ein lösungsorientiertes Vorgehen und die Vermittlung eines vielfältigen Methodenrepertoires, das geeignet ist Menschen in Problemlagen zu begleiten und sie in der effektiven Gestaltung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen zu unterstützen.

... fachliche und persönliche Weiterentwicklung

Die Selbstreflexionseinheiten bieten die Möglichkeit, die eigene Person als wichtigstes „Werkzeug“ der sozialen Arbeit unter einem systemischen Blickwinkel zu reflektieren und Entwicklungsperspektiven zu erarbeiten.

... inhaltlich durchdacht

Der inhaltliche Fokus der Weiterbildung liegt auf der

- Gestaltung von kooperativen Beratungsbeziehungen
- Begleitung von Lern- und Entwicklungsprozessen von Einzelnen, Familien, Gruppen, Teams und Organisationen
- Mitarbeit bei der Gestaltung von Rahmenbedingungen der eigenen Institution
- Reflexion der eigenen Rolle und Haltung im systemischen Kontext

... fachlich fundiert

Ausgehend von der individuellen beruflichen Situation qualifiziert die Weiterbildung die Teilnehmer:innen, indem sie

- grundlegende systemische Sicht-, Denk- und Handlungsmodelle vermittelt,
- systemische Methodik vermittelt – sowohl für die Beratungsarbeit mit Einzelnen, Paaren, Gruppen und Familien als auch für die systemische Arbeit mit Gruppen und eigenen Teams,
- die Aneignung fundierter Systemkompetenzen durch intensives Üben unterstützt,

- die Fähigkeit fördert, lebensgeschichtliche, soziale und institutionelle Kontextbedingungen in die Arbeit einzubeziehen
- die Wahrnehmung von Benachteiligungen und ungleichen Zugangsmöglichkeiten zu Ressourcen aufgrund von z.B. Geschlecht, Hautfarbe, Alter, Religionszugehörigkeit oder anderen Differenzkriterien schärft,
- persönliche Kompetenzen sichtbar und für berufliche Entwicklungen nutzbar macht
- die systempädagogische Mitgestaltung von Lernprozessen initiiert und fördert.

... systemisch in und mit der Gruppe lernen und lachen

Didaktisch bieten wir ein Modell systemischer Erwachsenenbildung, d.h. wir stimmen unsere Vorgehensweise prozessorientiert mit der Weiterbildungsgruppe ab und achten auf eine förderliche Lernkultur. Wichtig ist uns der Spaß am Lernen und dass in den Seminaren und Supervisionen sowohl intensiv gearbeitet als auch viel gelacht wird!

Eine ausführliche Übersicht zu den Ausbildungsinhalten finden Sie auf Seite 8.

Grundlage des vorliegenden Weiterbildungskonzepts sind die Vorgaben der **Systemischen Gesellschaft** – Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V. – für die Durchführung von Weiterbildungen in Systemischer Beratung.

5 Zielgruppe – für wen ist die Weiterbildung konzipiert?

Die Weiterbildung „Systemische Beratung – ein Handlungsmodell für Pädagogik und Sozialarbeit“ ist insbesondere für Mitarbeitende in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendhilfe und Bildungsarbeit konzipiert.

Die bisher mit großem Erfolg und steigender Nachfrage durchgeführten elf Weiterbildungskurse haben vor allem angestellte und freiberuflich Mitarbeitende aus folgenden Arbeitsfeldern absolviert:

- offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit
- Jugendpflege
- Jugendverbandsarbeit
- kirchliche Jugend- und Gemeindearbeit
- Jugendsozialarbeit
- Bildungsstätten
- ambulante und stationäre Jugendhilfe
- (Schul-) Psycholog:innen, Sozialarbeit an Schulen, offene Ganztagschule, Hort
- Jugendämter
- heil- und sonderpädagogische Einrichtungen
- Beratungsstellen
- Berufshilfe
- ...

Detaillierte Informationen zu Teilnahme- und Abschlussvoraussetzungen der Weiterbildung „Systemische Beratung“ finden Sie auf Seite 9.

6 Aufbau, Elemente und zeitliche Anforderungen

Analog zu den Standards der *Systemischen Gesellschaft* umfasst die Weiterbildung einen Zeitraum von zwei Jahren und besteht aus folgenden Bausteinen:

1. **Thematische Seminare**
9 Seminare zu je 3 Tagen
2. **Selbsterfahrungsseminare**
2 Seminare zu je 3 Tagen
3. **10 Supervisionstage**
4. **Intervision in regionalen Peergruppen**
5. **Nachgewiesene und dokumentierte Praxis**
6. **Eigenarbeit und Literaturstudium**

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 550 Unterrichtseinheiten.

Erläuterungen zu den Bausteinen:

- In den **thematischen Seminaren** liegt der Schwerpunkt auf der systemischen Sicht-, Denk- und Handlungsweise sowie ihrer konkreten Umsetzung in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Teilnehmer:innen. Theoretische Konzepte, praktische Methoden, die eigene Haltung und das eigene Verhalten in der systempädagogischen Arbeit und in der systemischen Beratung stehen hierbei im Mittelpunkt. Uns liegt der Praxistransfer am Herzen – wir verfolgen das Ziel, dass die Teilnehmer:innen nach jedem Seminar das Gelernte unmittelbar im eigenen Arbeitsfeld umsetzen können.
- Die persönliche und berufsrelevante Entwicklung der Teilnehmer:innen steht bei den zwei **Selbsterfahrungsseminaren** und den in den Supervisionen integrierten Selbstreflexionseinheiten im Mittelpunkt. Die Seminare sind bewusst im ersten und im letzten Drittel der Ausbildung platziert, um einen ressourcenorientierten Blick auf die eigene Biografie zu werfen und Perspektiven auf die berufliche (Weiter-) Entwicklung zu eröffnen. Methodisch kommen Elemente aus der Biografiearbeit und der Erlebnispädagogik zum Einsatz.
- An den **Supervisionstagen** arbeiten die Teilnehmer:innen unter Moderation und Anleitung von Supervisor:innen an praktischen Fällen oder aktuellen berufsbezogenen Themen. Ziel ist es, die Teilnehmer:innen bei der Entwicklung ihres persönlichen Arbeits- und Beratungsstils sowie bei der berufsrelevanten Reflexion zu begleiten und zu fördern.
- Die regionalen **Peergruppen** dienen der kollegialen Intervision der Weiterbildungsteilnehmer:innen. Sie bereiten Inhalte und Aufgabenstellungen der Seminare vor und nach („üben bis zum Umfallen“) und diskutieren Fachliteratur. Die Peergruppen arbeiten selbstorganisiert.

- **Individuelles Lernen** ist ein unverzichtbarer Teil der Weiterbildung. Es bezieht sich auf die Vertiefung der Seminarinhalte sowie die Reflexion und Weiterentwicklung des persönlichen Lernprozesses. Mittel hierzu sind insbesondere die Erarbeitung von Fachliteratur und schriftliche Arbeiten.
- Die **schriftlichen Arbeiten** sind als Protokolle von Beratungen oder anderem pädagogischen Handeln sowie als zwei zusammenfassende Darstellungen von selbst begleiteten Prozessen unter systemischen Gesichtspunkten zu leisten, z.B. einer Beratung, eines Projekts, einer Bildungsmaßnahme, einer Gruppenarbeit o.ä.

Die genauen Anforderungen an die Präsentationen für die Zertifikatsvergabe werden in den Kurseinheiten mit den Teilnehmer:innen geklärt.

Gesamtübersicht über den Gesamtumfang der Weiterbildung:

Weiterbildungselemente	Einheiten (à 45 Minuten)
Thematische Seminare	200 WE
Selbsterfahrungsseminare	75 WE
Supervisionseinheiten	75 WE
Intervision in regionalen Peergruppen	70 LE
Dokumentierte Praxis	100 LE
Eigenarbeit, Literaturstudium.	30 LE
	insgesamt 550 WE/LE

WE = Weiterbildungseinheiten – von Lehrtrainer:innen begleitet

LE = Lerneinheiten – ohne Lehrtrainer:innen

Zeitstruktur:

11 Präsenzseminare à 3 Tage (insg. 275 WE)

10 Präsenztage Supervision (75 WE)

Die verbleibenden Einheiten (insges. 200 LE) werden von den Teilnehmer:innen selbst organisiert.

7 Inhalte der Weiterbildung

Seminar 1

Kennen lernen; Schaffen einer guten Lernkultur; Motivations- und Erwartungsklä rung der Teilnehmer:innen; Was macht Beratung systemisch? – Grundlagen des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes; Haltung & Beziehungsgestaltung in der systemischen Arbeit

Seminar 2

Vertiefung des lösungsfokussierten und ressourcenorientierten Ansatzes; Gesprächsführung und Fragetechniken; Phasen eines Beratungsgesprächs: vom Kontakt über den Kontrakt zur Lösung; Beratung zwischen Tür und Angel

Seminar 3

Die Entwicklung der systemischen Beratung und Therapie: Kennenlernen verschiedener Schulen und Vorgehensweisen, Prozessorientierung in der Beratung und Begleitung in unterschiedlichen Settings

Seminar 4

Reflecting team und solution talks, Methoden zur Systemanalyse und zur Kontextklärung, Genogrammarbeit; differenzsensible Beratungsarbeit; Entwicklung einer professionellen Grundhaltung und kooperativen Perspektive

Seminar 5

Selbsterfahrung – „Woher komme ich?“

Arbeit mit Methoden der systemischen Biografiearbeit zur Frage „Was kann ich aus meiner Geschichte für die Arbeit nutzbar machen?“; eigene Herkunftsfamilie und persönliche Ressourcen aus der Vergangenheit reflektieren und Möglichkeiten entwickeln, diese in die systemische Arbeit zu integrieren

Seminar 6

„Bunte“ Tool-Box: erlebnisaktivierende und kreative Methoden in der Beratungsarbeit mit Einzelnen, Familien, Gruppen und Teams; Arbeit mit „Miniskulpturen“, Symbolen, Seilen; Metaphern und Geschichten; szenisches Arbeiten wie Rollentausch und Zeitlinienarbeit

Seminar 7

Familienkonstellationen und -dynamiken: Ein-Eltern-Familien, Patchwork-Familien, „normale“ Familien; Umgang mit Trennung, Scheidung, Tod, Tabus und Geheimnissen; Beratung von Mehrpersonensystemen; Settingvarianten im Familien- und Elterngespräch

Seminar 8

Systemische Analyse der eigenen Institution; Arbeiten in und mit komplexen Systemen, in Gruppen & Teams; Veränderungen & Dynamik in Organisationen; Umgang mit Konflikten; Beispiele verschiedener Interventions- und Prozessdesigns in Veränderungsprozessen

Seminar 9

Selbsterfahrung – „Wohin gehe ich?“

Konstruktion der eigenen Zukunft als Berater:in mit Methoden aus der systemischen Erlebnispädagogik, Entwicklung beruflicher Perspektiven nach der Weiterbildung

Seminar 10

Erweiterung der systemischen Tool-Box mit Methoden aus anderen bewährten pädagogischen und kommunikationspsychologischen Konzepten für die Arbeit mit Einzelnen und Gruppen; Methoden der Hypno- und provokativen Therapie; Einblick in ressourcenorientierte Traumakompetenz

Seminar 11

Zusammenfassung der Weiterbildungsinhalte; Präsentation und Reflexion der erworbenen Kompetenzen; Evaluation und Qualitätssicherung; Abschluss der Weiterbildung und Zertifikatsvergabe

8 Voraussetzungen für Teilnahme und Abschluss der Weiterbildung

Teilnahmevoraussetzungen

- Abschluss eines human- oder sozialwissenschaftlichen (Fach-) Hochschul- oder Universitätsstudiums oder einer Fachschulausbildung
- mindestens 3-jährige Berufserfahrung (nach dem Berufspraktikum)
- aktuelle Tätigkeit in der Kinder-, Jugend-, Sozialarbeit oder im Bildungsbereich

In begründeten Einzelfällen sind Ausnahmen möglich.

Wir streben eine möglichst ausgewogene Zusammensetzung der Weiterbildungsgruppe bezogen auf Geschlecht, Alter und Berufsfeld an.

Abschlussvoraussetzungen

Voraussetzungen für den Abschluss der Weiterbildung Systemische Beratung sind

- die kontinuierliche und aktive Teilnahme an den Seminareinheiten, den Supervisionen und den Peergruppen
- die fachliche Präsentation von einem Fall und die Durchführung einer Live-Arbeit in der Supervision
- die Vorlage der schriftlichen Arbeiten
- die Präsentation eines Umsetzungsprozesses im Rahmen des Abschlusskolloquiums

Danach wird das gemeinsame Zertifikat des Instituts für Jugendarbeit und des KiMIstituts vergeben. Damit kann das Zertifikat in Systemischer Beratung der Systemischen Gesellschaft beantragt werden.

Weitere Informationen dazu finden sich unter www.systemische-gesellschaft.de

Ohne die Abgabe der schriftlichen Arbeiten wird eine qualifizierte Teilnahmebestätigung ausgestellt.

Mit Abschluss der Weiterbildung haben Sie die Möglichkeit, eine Aufbauweiterbildung in Systemischer Therapie, Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie oder in Systemischer Supervision bei allen Mitgliedsinstituten der Systemischen Gesellschaft und der DGSF zu absolvieren.

9 Leitung der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist eine Kooperation des Instituts für Jugendarbeit Gauting und des KiMIstituts.

Gesamtverantwortung für die Weiterbildung

Christiane Bauer

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), System- und Familientherapeutin, Supervisorin, Dozentin für Systemische Beratung der Systemischen Gesellschaft (SG), Lehrsupervisorin und Lehrende Coach (SG), Reteaming-Coach©, Resilienztrainerin, Fachberaterin für Psychotraumatologie (DeGPT), Lehrtrainerin in verschiedenen systemischen Instituten, langjährige Referentin des Instituts für Jugendarbeit, langjährige Leitungserfahrung in der Jugendhilfe, Fachbuchautorin, Leiterin des KiMIstituts

Arbeitsschwerpunkte: Fort- und Weiterbildung vor allem im Bereich Systemische Pädagogik und Beratung; ich schaffs®-Trainings, eigene Praxis für Beratung, Supervision und Coaching (www.kim-institut.de)

Werner Eder

Dipl. Päd., BEd, MSc

Sonderpädagoge, Systemischer Therapeut, Supervisor (SG), Musiktherapeut, Psychotherapeut, Reteaming-Coach©, Systemischer Lehrtherapeut und Lehrsupervisor (SG), Lehrtrainer in verschiedenen systemischen Instituten, langjährige Erfahrung in einer Familienberatungsstelle, freiberuflich tätig als Trainer, Supervisor und Therapeut in eigener Praxis, Lehrtrainer des KiMIstituts (www.kim-institut.de)

Arbeitsschwerpunkte: Fort- und Weiterbildung, Systemische Therapie mit Jugendlichen und Familien, Supervision in Kinder- und Jugendeinrichtungen

Dr. Thomas Zängler

Diplom-Ökotoxikologe (TUM), Erwachsenenpädagoge (HFPH),

Dozent für Politische Bildung und Selbstkompetenz am Institut für Jugendarbeit Gauting

Kursleitung und Referent:innen

Als Kursleiterin für diese Weiterbildung hat sich **Christiane Bauer** vielfach bewährt. Sie und die Referent:innen sowie Supervisor:innen sind durch langjährige Praxis- und Trainingserfahrung in den Bereichen systemische Therapie und Beratung, systemische Pädagogik sowie im Jugendhilfebereich und Schulwesen ausgewiesen.

Allen gemeinsam ist die Freude daran, Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten – sei es in einer Weiterbildung oder in der direkten Beratungsarbeit.

10 Veranstaltungsorte

Die **thematischen Seminare** finden in den Räumen des Instituts für Jugendarbeit in Gauting statt. Gauting liegt zwischen München und dem oberbayerischen Fünf-Seen-Land. Die Münchner Innenstadt ist mit der S-Bahn in 30 min., der Starnberger See in 10 min. erreichbar.

Das **Institut für Jugendarbeit** ist die landeszentrale Fortbildungseinrichtung des Bayerischen Jugendrings (BJR). Es bietet eine Reihe qualifizierter und renommierter Zusatzausbildungen an, die den Absolvent:innen – auch über die Jugendarbeit und Jugendhilfe hinaus – berufliche Chancen eröffnen.

Im **Tagungs- und Übernachtungshaus** des Instituts werden die Teilnehmer:innen in Zimmern mit Dusche und WC untergebracht. Die abwechslungsreiche Verpflegung umfasst Frühstücksbuffet, dreigängiges Mittagessen mit Salatbuffet, Abendessen sowie Kaffee | Tee in den Pausen. Durch die „Rundum-Versorgung“ während der Weiterbildung können sich die Teilnehmer:innen voll auf das Lernen und den kollegialen Austausch konzentrieren.

Das Institut für Jugendarbeit hat seit 2008 ein **Qualitätsmanagement** eingerichtet, das nach dem System „LQW – Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung“ zertifiziert und retestiert wurde.



Die **Selbsterfahrungsseminare** finden in Tagungshäusern in Steingaden und am Schliersee statt.

Die **Supervisionstage** finden überwiegend samstags und an Orten statt, die mit den Weiterbildungsteilnehmer:innen vereinbart werden. Bevorzugt werden dies die Arbeitsstätten der Teilnehmer:innen sein.

Die **Peerguppen** organisieren sich selbst.

11 Kurskosten und Ermäßigungen

Die Kosten für Seminare und Supervisionen betragen 5.990,00 € (inklusive Unterkunft und Vollverpflegung während der Seminare in Gauting).

Mitarbeitenden aus der Jugendarbeit (nach §§11-14 SGB VIII) wird ein Preisnachlass in Höhe von 200 € gewährt (5.790,00 €).

Auf Wunsch kann gegen einen Aufpreis in Höhe von 180 € die **Buchung einer Einzelzimmergarantie** für die gesamte Ausbildung in Anspruch genommen werden.

Das Institut für Jugendarbeit verfügt über 34 Einzelzimmer (EZ) und 10 Doppelzimmer (DZ). Falls nicht genügend Einzelzimmer im Institut verfügbar sind, wird Teilnehmer:innen **mit EZ-Garantie** ein solches in benachbarten Hotels zur Verfügung gestellt.

Bei **Verzicht auf die EZ-Garantie** erhalten Sie ein EZ solange verfügbar, sonst ein DZ mit einem/einer gleichgeschlechtlichen Teilnehmer:in aus Ihrem Seminar.

Die Zahlungsmodalitäten werden in einem Teilnahmevertrag geregelt.

Zusätzliche Kosten:

- Übernachtung und Verpflegung bei den Selbsterfahrungsseminaren (ca. 250 €).
- Bei Beantragung des Zertifikats bei der Systemischen Gesellschaft wird eine Zertifizierungsgebühr erhoben.

12 Termine

1. Seminar	21.-23. Oktober 2024	(Mo-Mi)
2. Seminar	27.-29. Januar 2025	(Mo-Mi)
3. Seminar	28.-30. April 2025	(Mo-Mi)
4. Seminar	30. Juni - 2. Juli 2025	(Mo-Mi)
5. Seminar (Selbstreflexion)	26.-28. September 2025	(Fr-So)
6. Seminar	19.-21. November 2025	(Mi-Fr)
7. Seminar	26.-28. Januar 2026	(Mo-Mi)
8. Seminar	21.-23. April 2026	(Di-Do)
9. Seminar (Selbstreflexion)	26.-28. Juni 2026	(Fr-So)
10. Seminar	28.-30. September 2026	(Mi-Fr)
11. Seminar (Kolloquium)	9.-11. November 2026	(Mo-Mi)

Die Seminare beginnen am ersten Kurstag jeweils um 11 Uhr und enden am letzten Kurstag in der Regel um 16.30 Uhr.

Die Supervisionen finden ganztags und vorwiegend samstags statt. Zu Beginn und während der Weiterbildung werden den Teilnehmer:innen ausreichend Termine bei verschiedenen Supervisor:innen zur Auswahl gestellt.

Info-Veranstaltung für Interessierte

Mittwoch, 31. Januar 2024, um 18.30 Uhr im Institut für Jugendarbeit
Germeringer Str. 30 – 82131 Gauting – www.institutgauting.de

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um
Anmeldung über unsere Homepage www.institutgauting.de

13 Bewerbungsverfahren

Am Ende dieses Konzepts befindet sich ein Bewerbungsbogen. Wenn Sie an der Teilnahme der Weiterbildung „Systemische Beratung – ein Handlungsmodell für Pädagogik und Sozialarbeit“ ernsthaft interessiert sind, füllen Sie bitte alle Seiten vollständig aus und schicken den Bewerbungsbogen direkt ans Institut für Jugendarbeit.

Aufgrund der großen Nachfrage für die vergangenen Kurse und der begrenzten Zahl von Weiterbildungsplätzen empfehlen wir eine frühzeitige Bewerbung!

Die Platzvergabe erfolgt fortlaufend. Es gibt keinen Bewerbungsschluss, nach Vergabe aller Plätze wird eine Warteliste eröffnet. Die Weiterbildungsleitung wird Ihnen **spätestens vier Wochen nach Bewerbungseingang** eine Rückmeldung (Zwischenbescheid per Email oder Teilnahmevertrag) zusenden.

Für **Mitarbeitende aus der Jugendarbeit in Bayern** (nach §§11-14 SGB VIII), die sich bis zum 15.02.2024 bewerben, sind Plätze reserviert, die danach auch an andere Bewerber:innen vergeben werden können.

Mit den angenommenen Bewerber:innen werden die gegenseitigen Verpflichtungen vertraglich geregelt.

Bei Fragen oder Beratungsbedarf setzen Sie sich bitte direkt mit dem Institut für Jugendarbeit in Verbindung.

Bewerbung und Rückfragen:

Institut für Jugendarbeit
Herr Dr. Thomas Zängler
Germeringer Str. 30
82131 Gauting
Tel: 089 / 89 32 33-14
e-mail: zaengler@institutgauting.de oder
mais@institutgauting.de (Teamassistentz)
www.institutgauting.de



Kooperationspartner:

KiMInstitut – Institut für Systemische Kompetenz
Frau Christiane Bauer
Niederreuther-Weg 13
82131 Gauting
Tel./Fax: 089 / 844122
e-mail: info@kim-institut.de
www.kim-institut.de



Diese Weiterbildung erfüllt die Vorgaben der *Systemischen Gesellschaft* – Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V. (www.systemische-gesellschaft.de) – für die Durchführung von Weiterbildungen in Systemischer Beratung.

Bewerbungsbogen für die Weiterbildung

Systemische Beratung

Oktober 2024 bis November 2026

Den ausgefüllten Bewerbungsbogen senden Sie bitte als Scan an:

zaengler@institutgauting.de

Wir freuen uns
über ein **Foto**
von Ihnen

Persönliche Angaben:

Anrede: _____ Titel: _____ Geburtsdatum (tt.mm.jjjj) _____

Name/Vorname _____

Private Anschrift*: (Für diese Bewerbung unbedingt erforderlich)

Straße / Hausnr. _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon (privat) _____

Telefon (tagsüber) _____

E-Mail (privat) _____

Ausbildungsabschluss _____

Arbeitsfeld: _____

derzeitiger Beruf / Tätigkeit _____

Name der Dienststelle / Ort _____

Ich möchte die Einzelzimmer-Garantie für die gesamte Ausbildung verbindlich in Anspruch nehmen: ja nein

(nähere Informationen dazu in diesem Konzept auf Seite 11)

Ich beantrage den Nachlass für Mitarbeitende in der Jugendarbeit in Bayern (nach §§11-14 SGB VIII) ja nein

***Ihre in der Anmeldung genannten Daten werden in einer automatisierten Datei gespeichert und dienen ausschließlich der Planung, Durchführung und Abrechnung der Veranstaltung. Die Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen, außer an Personen (z. B. Referent:innen), die mit der Erbringung von Leistungen im Rahmen der Veranstaltung betraut sind.**

Hiermit bewerbe ich mich verbindlich für die o. g. Ausbildung.

Datum, Unterschrift: _____

Berufliche Tätigkeit:

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre jetzige Tätigkeit (Institution, Position, Aufgabenbereiche).

Mit welchen Zielgruppen arbeiten Sie?

Welche Erfahrungen haben Sie mit dem systemischen Arbeiten? Welche systemischen Fortbildungen haben Sie ggf. schon besucht?

Welche außerberuflichen Interessen haben Sie?

Ihr Interesse an der Ausbildung:

Was sind Ihre persönlichen Motive, sich für diese Weiterbildung zu bewerben?

Welche berufliche Perspektive verbinden Sie mit der Weiterbildung?

Welche Aspekte der Ausschreibung haben Sie besonders angesprochen?

Institutionelle Einbindung der Weiterbildung:

Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Inhalte der Weiterbildung in Ihrem derzeitigen Praxisfeld umzusetzen?

Unterstützt Ihr Arbeitgeber/Verband Ihr Interesse, diese Weiterbildung zu absolvieren?

Wenn ja, in welcher Weise? finanziell durch Freistellung

Anderes / Weiteres _____

Wie sind Sie auf die Weiterbildung aufmerksam geworden?

***Wir freuen uns über Ihre Bewerbung und ein Foto von Ihnen –
zu Beginn der Ausbildung können wir dann Gesicht und Namen der
Teilnehmer:innen schneller verbinden ...***

Den vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogen senden Sie bitte als Scan an:

Institut für Jugendarbeit
Herrn Dr. Thomas Zängler

zaengler@institutgauting.de

Die Weiterbildungsleitung wird Ihnen spätestens 4 Wochen nach Bewerbungseingang
eine Rückmeldung (Zwischenbescheid oder Teilnahmevertrag) zusenden.